

Kirchenbüro
und Friedhofsverwaltung
Katrin Jennrich
Hauptstraße 19
(St.-Petri-Haus)
21483 Gülzow

Kirchenbüro
und Friedhofsverwaltung
Iris Burmester
Dorfstraße 2
(Pastorat)
21502 Hamwarde

Tel.: 0 41 51 / 8 24 26
E-Mail: kg-guelzow@kirche-LL.de

Tel.: 0 41 52 / 22 03
E-Mail: kirche-hamwarde@web.de

Pastor Stephan Krtschil
Hauptstraße 19
(Pastorat)
21483 Gülzow

Tel.: 0 41 51 / 8 24 78
Mobil: 01 72 / 4 18 90 43
E-Mail: skrtschil@kirche-LL.de

www.kirche-guelzow.de
www.kirche-hamwarde.de
www.kirche-worth.de



Informationen

Da noch nicht abzusehen ist, welche Lockerungen oder Verschärfungen in der nächsten Zeit in unserem Bundesland gelten werden, wird ein regulärer Gemeindebrief mit Gottesdienstplan, Veranstaltungen und Geburtstagen zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen. Wir bitten alle „Geburtstagskinder“ um Verständnis.

Die Kirchengemeinderäte haben für die jeweiligen Kirchen ein eigenes Hygienekonzept erstellt. Dadurch wird die Personenanzahl begrenzt (Gülzow 34 Personen, Hamwarde 32 Personen, Worth 19 Personen), auf Gesang muss verzichtet werden, das Tragen von medizinischen Masken oder FFP2-Masken ist Pflicht, ebenso die Händedesinfektion und die Aufnahme der Kontaktdaten.

Wir feiern Gottesdienst

Sonntag, 11.04.2021 - 10:00 Uhr
Worth (St.-Marien-Kirche)
Konfirmation von Merten Ohle

Sonntag, 18.04.2021 - 10:00 Uhr
Gülzow (St.-Petri-Kirche)
Konfirmation von Jane Bruhns (Kollow) und Jonathan Voß (Kollow)

Sonntag, 25.04.2021 - 10:00 Uhr
Gülzow (St.-Petri-Kirche)
Gottesdienst

Samstag, 01.05.2021 - 10:00 Uhr
Worth (St.-Marien-Kirche)
Plattdeutscher Erntebitt-Gottesdienst
mit Sabine Stürzer (Geesthacht)

Sonntag, 02.05.2021 - 10:00 Uhr
Gülzow (St.-Petri-Kirche)
Gottesdienst

Ausblicke...

Wenn es möglich ist, wird der Gottesdienst am Tag **Christi Himmelfahrt (13.05.2021)** als gemeinsamer open-air-Gottesdienst der Kirchengemeinden Gülzow, Hamwarde, Lauenburg, Lüttau und Worth um 11:00 Uhr am Dorfteich in Gülzow gefeiert.

Den Gottesdienst am **Pfingstmontag** wird erstmalig als gemeinsamer open-air-Gottesdienst der Region 5 mit den Kirchengemeinden Büchen, Düneberg, Grünhof-Tesperhude, Gülzow, Hamwarde, Lauenburg, Lüttau und Worth auf der „Ertheneburg“ (am Elbufer) in Schnakenbek gefeiert.

Im vergangenen Jahr wurden auf dem Friedhof in Hamwarde unter dem Motto „Der Friedhof blüht auf“ Blumenzwiebeln gesetzt - ein Fischsymbol, ein Herz, eine Sonne und eine bunte Frühlingswiese. Die ersten Krokusse, Tulpen und Narzissen haben sich hervorgewagt (siehe Foto).



Ein Osterlied Er ist erstanden, Halleluja.

1. Er ist erstanden, Halleluja.
Freut euch und singet, Halleluja.
Denn unser Heiland hat triumphiert,
all seine Feind gefangen er führt.
Kehrvers

2. Er war begraben drei Tage lang.
Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
denn die Gewalt des Tods ist zerstört;
selig ist, wer zu Jesus gehört.
Kehrvers

3. Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht!
Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht.
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag:
er ist erstanden, wie er gesagt.«
Kehrvers

4. »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,
darüber freu sich alles, was lebt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht,
Christ hat das Leben wiedergebracht.«
Kehrvers

5. Er ist erstanden, hat uns befreit;
dafür sei Dank und Lob allezeit.
Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod,
Christus versöhnt uns mit unserm Gott.
Kehrvers:
Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!

*Text: Ulrich S. Leupold 1969 nach dem Suaheli-Lied
»Mfurahini, Haleluya« von Bernard Kyamanywa 1966
Melodie: aus Tansania
Evangelisches Gesangbuch - EG 116*

*Foto unten:
Ostern 2020 - geschmücktes Osterkreuz vor dem Eingang
zum St.-Petri-Haus und Pastorat in Gülzow*



Ostern 2021

- Sonderausgabe -
Gemeindeinformationen der
Ev.-Luth.Kirchengemeinden
Gülzow • Hamwarde • Worth



Am Schmalsee bei Mölln

Impressum
Herausgeber

Kirchengemeinderäte
der Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Gülzow, Hamwarde und Worth
Stephan Krtschil (v.i.S.d.P.)
Hauptstr. 19
21483 Gülzow

Fotos:
Druck

Stephan Krtschil
Flügge Printmedien
Geesthacht

Auflagenhöhe
Redaktionsschluss

2.000 Stück
27.03.2021

Angemerkt

Es war ein überraschender Blick in den Himmel bei einem Spaziergang im Februar am Schmalsee: Kondensstreifen zweier Flugzeuge bildeten am Himmel ein Kreuz. In der Passionszeit und in der Woche vor Ostern, der Karwoche, denken Christen im Besonderen an das Sterben von Jesus. Seine Art zu leben, sein Vertrauen in Gott, seine Vorstellung von einer gerechten Welt und sein Umgang mit den Menschen stellten Vieles von dem in Frage, was Menschen gewohnt waren zu denken und zu leben. Letztendlich empfanden die, die das Sagen hatten, dass dieser Jesus die Machtfrage stellt. Deshalb fassten sie den Entschluss, diese Frage auf ihre Weise zu entscheiden – so wie es Mächtige dieser Welt immer wieder versuchen, wenn sie sich in ihren Ansprüchen gefährdet sehen: Dieser Jesus muss verschwinden. Dieser Jesus und seine Botschaft muss mundtot gemacht werden. So wird der Plan geschmiedet, ihn unter Wahrung ihres Gesichtes, scheinbar unter Zuhilfenahme von Recht und Gesetz (Paragraf der Gotteslästerung) und einer gehörigen Portion Volkszorns („Kreuzige ihn!“), Jesus zu töten. Aber eine Idee kann nicht beseitigt werden, indem die Ideenträger physisch vernichtet werden. Nach über 2000 Jahren sind die Ideen Jesu immer noch präsent und bestimmen das Handeln vieler Menschen. Nach über 2000 Jahren stellen seine Vorstellungen von einer gerechten Welt noch immer die Machtfrage. Nach über 2000 Jahren fragen Menschen noch immer nach diesem Jesus und finden in ihm und seiner Art zu leben Trost und Hilfe für ihr eigenes Leben. Vor einem Jahr waren wir der Meinung,

dass vier Wochen Lockdown genügen, die Pandemie zu besiegen. Nun feiern wir schon im zweiten Jahr kein Osterfest, wie wir es kannten: mit Osterfeuern der Feuerwehr am Karsamstag, mit Osternachtgottesdienst am frühen Ostermorgen in Hamwarde und anschließendem Osterfrühstück im Pastorat. Kein Festgottesdienst mit Kirchenchor, gemeinsam geschmücktem Kreuz und anschließendem Brunch im Petri-Haus. Auch diese Pandemie stellt für mich die Machtfrage: Haben wir Menschen wirklich alles in der Hand, wie wir manchmal zu meinen glauben? Wie wir oft unser Leben gestalten, als wäre alles plan- und vorhersehbar? In den vergangenen Monaten haben wir schmerzlich erkennen müssen, dass unser Leben nicht in letzter Konsequenz durch uns steuerbar ist. Das hat unsere Gesellschaften und unser Selbstgefühl angegriffen. Für mich ist aber dadurch auch deutlich geworden, dass es gut ist, mein Leben auf ein Fundament bauen zu können, dass sich nicht allein auf das menschliche Können, Leisten und Vermögen verlässt, sondern auf Gott. Deswegen kann ich die Frage nach dem tieferen Sinn dieser Pandemie nicht erklären oder deuten, aber ich weiß, dass Gott dennoch diese Welt und mein Leben in seinen Händen hält. Davon erzählen die Ostergeschichten von der Auferstehung: Es muss nicht so bleiben, wie es der Anschein erweckt. Jesus bleibt nicht tot – Er lebt. Deshalb: Gesegnete Ostern! Ihr Pastor Stephan Krtschil

Der König auf dem Esel

Eine Betrachtung von Pastor Christian Rudolph, Ballwitz

der könig er kommt
begeisterte jubelrufe
hosianna hosianna hosianna

er lebe hoch hipp hipp hurra
palmzweige und kleider
fliegen auf die straße

er wählt den esel
ausgerechnet
lasttier der werktätigen
reittier der armen

grau und unscheinbar
lange ohren lächerlich
stimme wie reibeisen

stur störrisch eigensinnig
so lautet das urteil
dafür steckt er schläge ein

da ist was dran
der esel
das antipferd

mit ihm zieht niemand
in die schlacht
mit ihm gewinnt niemand
ein turnier
mit ihm exerziert niemand
eine parade

dafür ist er belastbar
dafür ist er trittsicher
dafür ist er geduldig

er lässt sich nicht zwingen
er stellt sich der gefahr
er geht seinen eigenen weg

der reiter gleicht
dem reittier

denn dieser könig stellt
die verhältnisse
auf den kopf

sein reich
ist nicht von dieser welt

seine macht ist mächtig
in den ohnmächtigen

seine herrschaft
liegt im verzicht auf
herrschaft

im stall von bethlehem
auf der flucht nach ägypten
beim einzug nach jerusalem

teilen könig und esel
das schicksal des anderen

auf seinem rücken
trägt der esel das kreuz

am kreuz hängt
der könig mit eselskopf

spott und hohn
statt erfolg und applaus
dna christlichen glaubens



Einzug in Jerusalem - Glasfenster in der Versöhnungskirche in Taizé (Burgund, Frankreich)



Spottkreuz vom Palatin, 3. Jh.

Lassen Sie Hoffnung wachsen

Seit mehr als einem Jahr ist unser Leben geprägt durch die Corona-Pandemie. Uns liebe Menschen sind gestorben. Manche kämpfen mit Spätfolgen der Krankheit.

Wir alle müssen mit den Einschränkungen klarkommen, die uns der Schutz vor einer Covid19-Erkrankung abverlangt. Der Weg durch diese Zeit ist lang und oft beschwerlich. Wie kann da Hoffnung wachsen und gedeihen?

Aufblühen – im doppelten Sinn

Wir haben die Frage wörtlich genommen und möchten mit Blumensamen Menschen zum Hoffnungsträger machen: mit Samen auf kleinen Segensbändern. In die Erde gelegt, kann die Hoffnung aufblühen. Gehen Sie mit uns auf dem Weg der Hoffnung. Gott geht mit.

Hoffnung findet ihren Weg

Es braucht sie jeden Tag – Menschen, die Gott in dieser Welt ein Gesicht geben und die Kraft aufblühen lassen, weiterzugehen auf #hoffnungswegen! Es gibt so viele Orte, wo wir Hoffnung weitertragen und weitergeben können: Durch einen Gruß im digitalen oder analogen Briefkasten, einen gemeinsamen Spaziergang, ein Telefonat, ein Geschenk, einen Besuch, ein Gebet ...

Unser Beitrag aus der Nordkirche für die Passions- und Osterzeit 2021 ist ein Segensbändchen aus Samenpapier: als Hoffnungsband, als Armbändchen, als Bändchen für den Rucksack, für Veranstaltungen – zum Selbertragen oder zum Verschenken.

Es kann – nach dem Tragen oder auch sofort – in die Erde gelegt werden und mit etwas Warten, Hoffen und einem Quäntchen Glück wachsen daraus wunderschöne Sommerblumen. Das Samenpapier enthält eine Sommerblumenmischung mit z. B. Gänseblümchen, Mohnblume, Rudbeckia, Centaurea, Brandschopf, Schmuckkörnchen und Zinnien. Das pflanzbare Papier ist ein umweltfreundliches Produkt aus wiederverwertbaren Rohstoffen. Und über die Blumen freuen sich Bienen, Schmetterlinge und Insekten!

Mehr Informationen:
#hoffnungswege #hoffnungsträger

auf facebook und instagram



Hinweis auf www.bestellung-nordkirche.de Die Nachproduktion der Segensbändchen hat sich leider verzögert. Die Bändchen sind erst nach Ostern wieder verfügbar. Bitte haben Sie etwas Geduld.

Dann aber wieder in der Kirche Gülzow, Kirche Hamwarde und Kirche Worth zu finden!

Karwoche und Ostern in unseren Gemeinden

Wir feiern keine Präsenzgottesdienste.

Aber die drei Kirchen in den Kirchdörfern Gülzow, Hamwarde und Worth sind geöffnet:

Karfreitag (2. April 2021)
Gülzow 10:00-12:00
14:00-16:00

Kirche to go – es erklingt zeitweise Orgelmusik, Texte werden gelesen, Kerzen können entzündet werden, Stille, persönliches Gebet, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Kirche sind für ein Gespräch bereit... Herzlich willkommen!

Hamwarde 10:00-16:00
Worth 10:00-16:00

Die beiden Kirchen sind geöffnet (zumindest der Vorraum zur Kirche), Raum für eine stille, persönliche Einkehr am Karfreitag...

Ostersonntag (4. April 2021)
Gülzow 10:00-12:00
14:00-16:00

Auch am Ostersonntag wieder Kirche to go – nehmen Sie sich bei einem Spaziergang eine Osterkerze und einen Ostergruß mit nach Hause, lauschen Sie Osterliedern oder den Texten aus der Bibel, die von der Auferstehungshoffnung erzählen!

Hamwarde 10:00-16:00
Worth 10:00-16:00

Kirchen geöffnet für einen Besuch, stille

Einkehr, Abholung eines Ostergrußes und/oder einer Osterkerze. Die Kirchengemeinden freuen sich, wenn Sie davon Gebrauch machen!

Am Ostersonntag erklingen in allen Dörfern der drei Kirchengemeinden zu unterschiedlichen Zeiten Osterlieder, von Mitgliedern des Posaunenchores gespielt:

Christ ist erstanden,
Halleluja!
Er ist wahrhaftig aufgestanden,
Halleluja!

#hoffnungswege

Weil

Hoffnung

alles

verändert.

nach 2. Korinther 3,12